

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 7.

Montag den 7. Januar.

1861.

Bekanntmachung.

Eine im Parterre des vormal Schletterschen Hauses, Petersstraße Nr. 14, nach dem Sporergässchen heraus gelegene Niederlage nebst Vorraum und Bödchen soll von Mitte Januar 1861 ab anderweit auf 3 Jahre an den Meistbietenden vermietet werden.

Mietlustige werden veranlaßt

Montag den 7. Januar f. J. Vormittags 11 Uhr
an Rathsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Entschließung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Elicitanten, so wie jede sonstige Beschlusssättigung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.

Die Elicitations- und Mietbedingungen können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.

Leipzig, am 28. December 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Cerutti.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 2. Januar 1861.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Heute Abend 6 Uhr versammelten sich die ausscheidenden, die verbleibenden und die neueintretenden Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums im Sitzungssaale auf der ersten Bürgerschule. Es traten hierauf, eingeführt von dem bisherigen Vorsteher Joseph, als Deputirte des Magistrats die Herren Stadträthe Francke, Dr. Lippert sen. und Lorenz in den Saal ein. Herr Stadtrath Francke ergriff zuerst das Wort. Er hob zunächst die Bedeutung der heutigen Feierlichkeit hervor, die keineswegs eine bloße, leere Form sei, da sich an sie, den gesetzlichen Anfangspunct für die Wirksamkeit der neuen Gemeindevertretung, die wichtigsten Folgen für unser Gemeindewesen knüpfen. Er wies auf die Stellung der Gemeindevertreter hin, welche gemeinsam mit dem Rath die Interessen der Stadt zu wahren und zu fördern hätten, aber auch die größten Hemmnisse und Nachtheile herbeiführen könnten. Der Geseggeber sei bei Einführung des Instituts der Stadtverordneten von der Überzeugung ausgegangen, daß die Gemeinde nur Männer wähle, welche ihre Stellung begreifen; mit derselben Überzeugung und mit festem Vertrauen komme die Verwaltung dem neugebildeten Stadtverordneten-Collegium entgegen und nehme ebenso auch dessen Vertrauen in Anspruch. Nur bei wechselseitigem Entgegenkommen der städtischen Körperschaften können die höchsten Zwecke der Gemeinde erreicht werden.

Der Sprecher wendete sich hierauf zu einer Darlegung der Hauptmomente im städtischen Leben des vergangenen Jahres. Er knüpfte an die Persönlichkeiten an, gedachte der zwei Männer, welche im Jahre 1860 aus dem Stadtrathe ausgeschieden sind, rief ihnen den Dank der Gemeinde für ihre segensreiche, aufopfernde Wirksamkeit nach, erwähnte der tüchtigen Kraft, welche im letzten Monate in Folge der Wahl des Rathes selbst in die Verwaltung eingetreten ist und gedachte ferner des 25 jährigen Amtsjubiläums eines ausgezeichneten Rathsmitgliedes, das noch lange sein Amt verwalten möge. Daran schloß sich die Erwähnung eines gleichen Jubelfestes, das ein hochverdienter Schulmann, an einer unserer Gelehrtenschulen, im vorigen Jahre gefeiert hat. In allgemeiner Würdigung unseres Lehrer- wie Beamtenstandes wurde der Fürsorge für theilweise Verbesserung der äußeren Verhältnisse dieser Männer gedacht, sodann die Umgestaltung betont, welche unsere Gasbereitungsanstalt im J. 1860 erfahren, und hiermit das Entstehen der 4. Bürgerschule in Verbindung gebracht, welche für Ausbreitung des inneren Lichtes zu sorgen habe, wie die Gasanstalt für die Vermehrung des äußeren Lichtes. Die Verhältnisse der 5. Bürgerschule und des mit ihr in einem gewissen Zusammenhange stehenden Baues des neuen Waisenhauses wurden dargelegt und dabei wurde der Wunsch ausgesprochen, daß es thunlich werden möchte, recht bald zur Ausführung dieser Unternehmungen zu schreiten.

Der Redner ging nun auf die Schilderung verschiedener neuer

Erscheinungen über, welche das vergessene Jahr mit sich gebracht. Er gedachte hierbei der zahlreichen Verkäufe städtischen oder Stiftungen gehörigen Grundbesitzes (Verkäufe der sogen. inneren Ziegelscheune, der Plätze in der Lehmgrube, an der Zeitzer Straße, an der Thal- und Hospitalstraße; der Häuser in der Universitätsstraße, der goldenen Brezel, der Plätze an der Schillerstraße; des Planes zur Parzellierung an der Walzstraße u. s. w.), ferner der Beseitigung des Petersthores, anderer Verkehrsverbesserungen (des Fahrweges nach Gohlis, der Verwandlung des Brandstegs in eine Fahrbrücke u. s. w.), der umfanglichen Schleusenbauten, der Anlegung von Brunnen, der Erweiterung des städtischen Turnplatzes, der fortschreitenden Entwicklung des Anbaues der Zeitzer Vorstadt, des neuen Anbaues an der Schützen- und Bahnhofstraße, der Übernahme verschiedener Straßen auf die Stadt, der gründlichen Verbesserung eines Theiles der Promenadenwege, der Vollendung der Landsleicherhalle, des Linnemann'schen Anbaues mit der dortigen Flusscorrection und den Anfängen einer Brücke nach dem Rosenthal. Dort, im Westen der Stadt, werde sich aber auch eine neue herrliche Stiftung eines hochherzigen Bürgers erheben, der Johannapark, der einen Tempel der Natur bilden werde. Im Osten dagegen erhebe sich ein Tempel der Wissenschaft, die neue Sternwarte. Die Kunst, und zwar ihr Repräsentant, das Museum, sei durch manche Bereicherung vermehrt worden, namentlich durch die schöne, unseren Schätzen einverlebte Sammlung eines edlen Bürgers unserer Stadt. Die Industrie habe die Handels- und Industriebörse erhalten. Der Sprecher knüpfte hieran einige Bemerkungen über den jetzt der Ständeversammlung vorliegenden Entwurf der neuen Gewerbeordnung und sprach die Hoffnung aus, daß Leipzigs tüchtiger und intelligenter Handwerkerverstand diese Kreise glücklich überstehen und sich, wie ein Phönix, aus der Asche des Zunftwesens zu gesteigerter Blüthe emporchwingen werde. — Nachdem noch der Umgestaltung der städtischen Abgaben Erwähnung geschehen (Wegfall des „grünen Buches“, der Leihcasse und des Wechselsestempels), gedachte der Sprecher schließlich des furchtbaren Hagelwetters vom 27. August 1860 und wies darauf hin, wie Leipzigs Bürgerschaft durch eigene Kraft, ohne die mindeste Unterstützung von Außen, sich aus dieser Bedrängnis wieder emporgerafft habe.

Nach diesen im Umriss wiedergegebenen Mitteilungen kam Stadtr. Francke auf den Gegenstand der heutigen Feierlichkeit selbst, sprach dem Stadtverordneten-Collegium im Ganzen so wie namentlich den scheidenden Mitgliedern den Dank der Gemeinde für ihre Wirksamkeit aus und hob insbesondere die Tätigkeit eines Mannes hervor, der lange Jahre hindurch der Gemeindevertretung angehört habe und schmerzlich vermisst werden dürfe — des Mannes, der einen neuen Stadtteil geschaffen, viele Unternehmungen begründet und sich dadurch selbst ein dauerndes Denkmal gesetzt habe. Hierauf begrüßte der Sprecher die neu eintretenden Mitglieder und führte dieselben im Namen des Rathes feierlich in ihr Amt ein. Daran knüpfte er die Erwartungen für die Zukunft, wies darauf hin, daß uns zunächst allerdings die Förderung der Blüthe Leip.

zigs am Herzen liege, daß aber Jeder, der im engeren Kreise seine Pflicht erfülle, damit auch für das größere Ganze wirke, und daß man daher von dem Wahlspruch „Blühe Leipzig!“ ausgehend wohl auch den Blick auf weitere Kreise richten dürfe. Wie das gelb und blaue Banner freudig über Leipzigs Fluren, so möge das grün und weiße über Sachsen's Gauen wehen; vor Allem hoch und herlich aber möge sich über allen Landen deutscher Zunge das deutsche Banner entfalten, als das Symbol deutscher Kraft, deutschen Wissens und Könnens, deutscher Treue und deutscher Einigkeit!

Hierauf nahm der zeitherige Vorsteher der Versammlung, Joseph, das Wort:

Nachdem der Rath durch eine aus seiner Mitte entsandte Repräsentation in der dem Sprecher derselben eigenen, antegenden, freudig ermutigenden Weise eine neue Session des Collegiums eröffnet, möge es, bevor die Schwelle derselben überschritten werde, wohl geziemem, einen ernsten Rückblick auf das verflossene Jahr zu werfen und das Wichtigste des in ihm Erstrebten und Erreichten zu wägen.

Fast jedes im Umkreise der zuständigen Wirksamkeit der Gemeindevertretung liegende besondere Geschäftsgebiet zeige eine Frage, welche ihrer Zeit die lebhafteste Aufmerksamkeit des Collegiums erregt und gespannt habe.

Dahin gehöre namentlich die beabsichtigte Einführung einer neuen Steuer. Kräfte, die zu den besten der Versammlung zählten, hätten sich an der Richtigkeit wie an der Verwerthlichkeit derselben gemessen, und wenn, nachdem unter dem Vorlage eines, des allgemeinen Vertrauens theilhaften Herrn Regierungscommissars, welchen Dienst zu ihren höheren Gerichtsbeamten gezählt zu haben der Stadt zur ehrenden Erinnerung gereiche, das Für und Wider Gehört gefunden, die Ansicht dieser Versammlung obgesiegt habe, so werde auch die andere Meinung sich um so eher beruhigt haben, als sich seitdem gezeigt, daß reichliche Gassenüberschüsse den Apparat einer neuen Steuer für jetzt mindestens entbehrlich machen.

Ein Erbtheil der früheren Jahre sei ferner eine Frage gewesen, welche erst nach langem, zähem Festhalten der entgegenstehenden Meinungen und erst nach Durchsteuerung mancher spiken Klippe glücklich in den Hafen eingeführt wurde.

Sei die Frage wegen der Gasanstalt zuletzt ebenfalls in dem früher fast mit Geringsschätzung behandelten Sinne dieses Collegiums entschieden worden, so würde es doch unbillig sein, hierbei vergessen zu wollen, daß unser Stadtrath ungewöhnlich nach Eingang des Ausspruches des angerufenen Schiedsrichters in loyalster Weise zur Vollziehung derselben verschrifft und alle Consequenzen selbst in ihrer Allen unangenehmen Ausdehnung auf persönliche Stellungen annahm. Die Versammlung des laufenden Jahres werde daher es erleben, daß der Mangel an guter Beleuchtung schwinden werde. Eine lehrreiche Erfahrung sei im Gange dieser Angelegenheit gemacht worden, welche für eine Gemeinde nicht hoch genug geschätzt werden kann. Sie besteht darin, daß eine Gemeindeverwaltung genau zu Rathe gehe, ehe sie sich mit dem Betriebe der industriellen Fabriken belaste, in ihn eine indirekte Steuer verlege, anstatt unter Sicherung der Interessen der Einwohnerschaft dem mit technischen Kenntnissen und Erfahrungen im Gebrauche derselben gerüsteten Privatunternehmungsgeiste die Stelle zu überlassen.

Eine dritte Angelegenheit, welche früher die Gemüther beider Collegien bewegte, habe einem gemischten Ausschusse vorgelegen. Es sei dies dieselbe, welche durch ein früheres Mitglied dieses Collegiums mit ihm unvergessener Sorgfalt behandelt und mit gediegener Rechtskenntniß vertreten worden sei. Es werde der Versammlung und diesem Mitgliede, welches heute nach längerer Pause wieder in dasselbe eintrete, zur besondern Genugthuung gereichen, wenn sie erfahren, daß, noch ehe das Jahr geschieden, die Verhandlungen abgeschlossen und zuversichtlich zu hoffen sei, die Rechte der Stadtverordneten im Regulative, dessen Princip die Sicherung des An- und Vorrechts der Gemeinde in Verbindung mit der Förderung der freien Entwicklung des Privatgrundbesitzes sei, wieder hergestellt zu sehn.

Endlich, was dem Worte nach hier als das Letzte erscheine, in der Seele das Erste gewesen, könnten sie, die Stadtverordneten, von sich sagen, daß ihnen vor Allem am Herzen lag: Volksbildung, Beschaffung geeigneter Stätten für dieselbe, die sorgenfreie Stellung der Vermittler jener Bildung. Die Erklärung dieser vorzugsweisesten Richtung sei kein Geheimniß; sie finde sich darin, daß die Bildung das letzte Wallwerk der Freiheit zwar, aber auch das unbesieglichste sei, aus welchem sie zu vertreiben keiner Macht, keinem protestantischen Concordate auf die Dauer gelingen werde!

An den Berathungen über alle diese Angelegenheiten hätten Männer Theil genommen, welche heute schmerzlich in diesem Saale vermisst würden. Manchmal aber, wenn wichtige Fragen der Volkswirtschaft, der Finanzen, des Rechtes einer Aufklärung bedürften, würden die Blicke in unwillkürlicher Erwartung sich auf die Plätze richten, welche Dr. Carl Heine, welche Fecht eingenommen. Ihnen, allen Ausgeschiedenen, rufe er den Dank, den Ausdruck wohlverdienter Achtung im Namen der Versammlung nach.

Mit Freuden aber begrüßt er auch die neu eintretenden Mit-

glieder, deren rüstige Unterstüzung zur Lösung der gestellten Aufgaben nicht fehlen werde. Sie beträten ein kleines Gebiet zwar, aber ein Gebiet von geistig lebendiger Bewegung. Für die Arbeiten und Mühen, welche ihrer harren, würden sie den Genuss ernten, welchen jeder Gebildete empfinde, wenn er dem Gemeinwesen genützt. Sie möchten daher ihre gern dargebrachten Anstrengungen mit denen der anderen Mitglieder des Collegiums vereinen, das Wohlergehen unseres Leipzigs immermehr zu erhöhen und zu festigen!

Darauf verließen die Deputirten des Stadtraths den Saal.

Das Collegium verschritt sodann zur Wahl eines Vorstechers für das beginnende Geschäftsjahr. Es waren dazu 54 Stimmzettel bei 53 Anwesenden eingegangen. (Darunter jedoch aus Versehen ein anscheinend für die Vicevorsteherwahl bestimmter.) Sie ergaben für

Adv. Joseph 51 Stimmen,

Adv. Rose 4

Adv. Joseph, sonach gewählt, nahm diese Wahl dankend an. Es folgte die Besetzung des Vicevorsteheramtes. Dabei gingen

53 Stimmzettel ein. Es fielen davon auf

Herin Adv. Rose 51 Stimmen,

= Kaufm. Eichorius 1

= Adv. Anschütz 1

Auch Herr Adv. Rose nahm die Wahl an.

Man gelangte zur Wahl des Wahlausschusses. In denselben wurden aus den ansässigen Mitgliedern die Herren Dr. Heyne (50 Stimmen) und Kaufmann Wilisch (49 Stimmen), aus den Unangesessenen beider Abtheilungen die Herren Kaufmann Seyfferth und Klempnermeister Häckel (je 48 Stimmen) gewählt.

Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

Geschäfts-Uebersicht der Darlehns-Anstalt für Gewerbetreibende.

Saldo der vollen Darlehen und Restschulden am 30. Juni 1860 am Schlusse des vierten Rechnungs-Jahres	Thlr. 33,989. 20.
Im ersten Quartal des fünften Rechnungs-Jahres (1. Juli bis Ende Septbr.) wurden ausgeliehen in 268 Posten	27,915. --
Im zweiten Quartal vom 1. Octbr. bis Ende December in 239 Posten	25,500. --

Thlr. 87,404. 20.

Dagegen beitrugen die Rückzahlungen vom 1. Juli bis Ende September 1860	Thlr. 25,182. 15.
vom 1. Octbr. bis Ende Decbr. 1860	27,536. 10.

Englands Postwesen.

(Zur Würdigung des gegenwärtigen Verkehrs.)

Die Zahl der Postämter im ganzen vereinigten Königreiche ist während des vorigen Jahres um 177 gestiegen und beträgt jetzt 11,412 (darunter 825 Hauptpostämter). Rechnet man dazu die auf den Straßen befindlichen 1958 Briefsammelkästen, von denen ein großer Theil (790) erst im vorigen Jahre aufgestellt wurde, so ergiebt sich, daß für die Briefaufgabe im Ganzen durch 13,370 verschiedene Sammelpäläze (gegen 4518 in der Zeit vor Einführung des Pennyporto) gesorgt ist. Ungefähr 93% aller im Vereinigten Königreiche beförderten Briefe, Zeitungen und anderen Postpäckchen werden den Adressaten durch Briesträger und Landboten ins Haus zugestellt, ohne daß dafür eine andere Gebühr als die gewöhnliche Postaxe zu entrichten wäre.

Seit dem Jahre 1839, in welchem die erste allgemeine Ermäßigung des englischen Briefporto stattfand, hat sich der Correspondenzverkehr im Vereinigten Königreiche großartig entwickelt. Damals betrug die Anzahl der postamtlich bestellten Briefe ca. 76 Mill. Stück, im Jahre 1859 dagegen war sie mehr wie 7 mal so groß, nämlich 545 Millionen. Davon kamen: 446 Mill. auf England, 47 Mill. auf Irland und 52 Mill. auf Schottland. Im Vergleich zum Jahre 1858 mit 523 Mill. Briefen ergab sich eine Zunahme um 22 Mill. oder 4½ %; das Verhältnis der Briefe zur Bevölkerung blieb gegen das Vorjahr ziemlich unverändert und war: 22: 1 in England, 7: 1 in Irland, 16: 1 in Schottland, 18: 1 im ganzen Königreiche. In den vorzüglicheren Städten des Landes erscheint aber diese Proportion noch höher, z. B. in London 43: 1, in Edinburg 35: 1, in Dublin 34: 1, in Manchester 32: 1 u. s. w. Auf den Londoner Postbezirk allein entfielen von der für 1859 ausgewiesenen Gesamtzahl Briefe ca. 129 Mill., und es ist immerhin eine interessante Thatsache, daß in diesem einzigen Bezirk gerade so viel Briefe aufgegeben und auch innerhalb desselben bestellt wurden (sog.

District Letters), als vor 20 Jahren in ganz England und Wales (London mitgerechnet) zur Aufgabe gelangten. Recommandierte Briefe kamen im vorigen Jahre 1,400,000 oder 1 unter 400 gewöhnlichen Briefen vor; die diesjährige Annahme gegen 1858 ist 6%. In 785 Fällen (also ungefähr in 1 unter 1780) wurde Klage angebracht, daß der recommandierte Brief seine Bestimmung nicht erreicht habe; auch wurde für 6 solche Briefe Seitens der Postbehörde Schadenersatz geleistet, ungeachtet derselben für den Inhalt eines Briefes, ob mit oder ohne Recommandation aufgegeben, gesetzlich keine Haftung obliegt. 1,900,000 Briefe (oder 1 von je 287) wurden wegen Unbestellbarkeit an ihre Aufgeber zurückgesendet. Weinahe die Hälfte dieser Briefe konnte wegen unrichtiger oder unvollständiger Adresse nicht bestellt werden; mehr als 11,000 derselben trugen gar keine Adresse. Einen Werthbetrag von 260 £. fand man in unbestellbaren Briefen, welche auch nicht an die Aufgeber zurückgesendet werden konnten, weil die Angabe ihrer Adresse fehlte. Die Anzahl der Retourbriefe hat sich im Vergleiche zum Vorjahr um ca. 200,000 gesteigert; was der Bericht des Generalpostmeisters dem Umstände zuschreibt, daß mangelhaft adressierte Briefe jetzt so schnell als möglich an die Aufgeber zurückgeleitet werden, anstatt sie wie früher von Ort zu Ort herumzuschicken, um vielleicht doch die Adressaten zu ermitteln. Bei ungefähr 60,000 Briefen wurde die Annahme verweigert, weil sie nicht frankirt waren. Im Londoner Hauptpostamt kamen pr. Tag durchschnittlich 200 unversiegelte Briefe vor. Der Versand von portofreien Zeitungen belief sich 1859 auf 49,318,000 Stück (gegen 50,058,000 im Vorjahr); davon wurden 33,638,000 (gegen 34,118,000) in England und Wales, und von diesen wieder 5,107,000 (gegen 4,404,000) Stück im Londoner Postbezirk bestellt. Bücherpäckchen und portopflichtige Zeitungen wurden während des Jahres 5,148,000 (gegen 4,486,000) St. im Londoner Bezirk, 25,167,000 (gegen 22,059,000 St.) in England und Wales, 32,121,000 (gegen 28,384,000) St. im ganzen Königreich durch die Postanstalt befördert. Ungefähr 470,000 Zeitungsbücher (also ca. 1 von je 150) blieben unbestellt, größtentheils wegen mangelhafter Adressierung, zuweilen aber auch wegen schlechter Beschaffenheit der Schleifen und nachlässigen Zusammenfaltens der Blätter. Man hat übrigens ermittelt, daß beim Londoner Postamt höchstens 1 von je 5000 Zeitungsexemplaren die Schleife verliert. Das Durchschnittspento für einen gewöhnlichen inländischen Brief ist 1½ D., für ein Bücherpäckchen etwas über 2 D. Mit Ausschluß der amtlichen Sendungen berechnet sich das Gewicht sowohl eines inländischen als ausländischen Briefes im großen Durchschnitte mit je 1/2 Loth, dagegen mit 2/3 Loth für ein Schreiben aus den Colonien. Unter den durch die englische Postanstalt beförderten Zeitungen sind die inländischen durchschnittlich am schwersten, denn sie haben pr. Exemplar ein Gewicht von 5 Loth; die ausländischen wiegen nicht viel über 2, die Colonialblätter über 4 Loth. Das durchschnittliche Gewicht eines Bücherpäckchens ist 10½ Loth.

Tageskalender.

Stadttheater. 74. Abonnements-Vorstellung.

Zum ersten Male:

Kieselack und seine Nichte vom Ballet.
Posse mit Gesang und Tanz in 4 Abtheilungen und 10 Bildern von A. Weirauch. Musik von C. Conradi.

Erste Abtheilung.

Erstes Bild: Das Andenken der Mutter.

Personen:

Muselich, Rentier	Herr von Fielitz.
Kieselack	Herr Bachmann.
Caroline	Fräulein Heller.
Brigitte, Kieselack's Frau	Frau Eicke.
Bachmann, Trödler	Herr Bröhl.
Grothe,	Herr Kühn.
Ein Friseur	Herr Ludwig.
Ein Lohndienner	Herr Klinger.
Trödler und Trödlerinnen.	

Zweites Bild: Engagements-Verhandlungen.

Personen:

Frau von Heise	Frau Treptau.
Goldmann, Schauspieldirector	Herr Gotsche.
Caroline	Fräulein Heller.
Kieselack	Herr Bachmann.

Drittes Bild: Adieu.

Personen:

Muselich	Herr von Fielitz.
Kieselack	Herr Bachmann.
Brigitte	Frau Eicke.
Goldmann	Herr Gotsche.
Ein Kutscher	Herr Bindemann.

Zweite Abtheilung.

Viertes Bild: Eine ambulante Bühne.

Personen:

Eduard von Born	Herr G. Kühn
Goldmann	Herr Gotsche.

Louise Meier,	Schauspieler	Frau Bachmann.
Küstig,		Herr Lück.
Sümmich	Herr Utiner.	
Caroline	Fräulein Heller.	
Kieselack	Herr Bachmann.	
Moser, Theaterdiener und Bettelsträger	Herr Treptau.	

Fünftes Bild: Musicalische Wunderkinder.

Personen:

Muselich	Herr v. Fielitz.	
Kiedler,	Sonntagsjäger	Herr Scheibe.
Schmidt,		Herr Schmidt.
Kieselack	Herr Bachmann.	
Goldmann	Herr Gotsche.	
Küstig	Herr Lück.	
Louise Meier	Frau Bachmann.	
Moser	Herr Treptau.	
Jean, Kellner	Herr Böhm.	

Schauspieler und Schauspielerinnen.

Dritte Abtheilung.

Sextes Bild: Ein kleines Hoftheater.

Personen:

v. Wichtig, Ober-Kronenmeister am Hofe zu Miz-Naz-Kunvidebum	Herr Kühns.
v. Blaß, Commandant der Miz-Naz'schen Armee	Herr Saalbach.
v. Krips-Krabs, Finanzminister	Herr Lindner.
Hercules von Stulpenskifel, Jagdjunker	Herr Bargon.
Director,	Herr Stürmer.
Regisseur,	Herr Gitt.
Insipient	Herr Hess.
Kieselack	Herr Bachmann.
Ein Diener	Herr Talgenberg.
Dienerschaft.	

Siebentes Bild: Allernächste Protection.

Personen:

Caroline	Fräulein Heller.
Eduard v. Born	Herr G. Kühn.
v. Wichtig	Herr Kühns.
Kieselack	Herr Bachmann.

Achtes Bild: Genella.

Personen:

von Wichtig	Herr Kühns.
Eduard von Born	Herr G. Kühn.
von Blaß	Herr Saalbach.
Director	Herr Stürmer.
Regisseur	Herr Gitt.
Insipient	Herr Hess.
Caroline	Fräulein Heller.
Kieselack	Herr Bachmann.
Gester	Herr Buchmann.
Zweiter { Statist	Herr Braun.
Tänzer und Tänzerinnen	Sänger und Sängerinnen.

Vierte Abtheilung.

Neuntes Bild: In Berlin.

Personen:

Caroline	Fräulein Heller.
Muselich	Herr v. Fielitz.
Louise	Frau Bachmann.
Eduard von Born	Herr G. Kühn.
Hedwig von Heise	Fräulein Schäfer.
Kieselack	Herr Bachmann.
Brigitte	Frau Eicke.
Ein Kellner	Herr Weiß.
Ein Portier	Herr Kunze.

Zehntes Bild: Die Entsaugung.

Personen:

Caroline	Fräulein Heller.
Krau von Heise	Frau Treptau.
Hedwig, deren Tochter	Fräulein Schäfer.
Eduard von Born	Herr G. Kühn.
Kieselack	Herr Bachmann.
Brigitte	Frau Eicke.
Muselich	Herr v. Fielitz.
Louise	Frau Bachmann.
Gäste	

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 10 Uhr.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Gilt und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen darf, auch noch bis Wittenberg und Abf. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., jedoch nicht weiter.)
Ank. Born. 11 u. 15 M. und Nächts 11 Uhr 15 M.

B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Giltzug), Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) u. Abf. 5 u. 50 M. (Giltzug).
Ank. Brm. 11 u. 15 M., Näch. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeford. von Jüterbog aus), Abf. 5 Uhr 30 M. und Nächts 11 u. 15 M. (Giltzug).

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Näch. 2 u. 30 M.
Ank. Näch. 1 u.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. (Giltzug), Näch. 2 u. 30 M., Abf. 6 Uhr 30 M. und Nächts 10 u. (Giltzug) (bis Niesa).

- Auf. Urm. 10 U., Rdm. 1 U., Abde. 5 U. 45 M. u. Abde. 9 U. 45 M.
 C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Urm. 9 Uhr [Giltzug], Mitt. 12 U., Rdm. 2 Uhr 30 M. und Abde. 6 U. 30 M.
 Auf. Urm. 10 U., Rdm. 1 U., Abde. 5 U. 45 M. u. Abde. 9 U. 45 M.
 D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Urm. 9 U. [Giltzug], Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abde. 6 U. 30 M. und Rdm. 10 U. [Giltzug].
 Auf. Mrgs. 6 U. 45 M., Urm. 10 U., Rdm. 1 U., Rdm. 4 U., Abde. 5 U. 45 M. u. Abde. 9 U. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Giltzug], Rdm. 12 U. 15 M. u. Abde. 6 U.
 Auf. Mrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. u. Abde. 9 U. 30 M.
 B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abde. 6 U., Abde. 6 U. 30 M. (bis Gothen) u. Rdm. 10 U.
 Auf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Gothen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Rdm. 2 U., Abde. 8 U. 35 M. u. Abde. 9 U. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
- A. Nach Zeis u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. und Abde. 7 U. 5 M.
 Auf. Mrgs. 8 U. 8 M., Rdm. 1 U. 21 M. u. Rdm. 10 U. 30 M.
 B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Urm. 11 U. 5 M. [Giltzug] und Rdm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen).
 Auf. Rdm. 1 U. 21 M. u. Abde. 6 U. 2 M.
 C. Nach Eisenach u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Urm. 11 U. 5 M. [Giltzug], Rdm. 1 U. 40 M., Abde. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Rdm. 11 U. 8 M. [Giltzug].
 Auf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Rdm. 1 U. 21 M., Rdm. 4 U. 2 M., Ab. 6 U. 2 M. und Rdm. 10 U. 30 M.

- V. Auf der Sachsen-Eisenbahn.
- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Rdm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau).
 u. Abde. 6 U. 20 M.
 Auf. Mrgs. 8 U. 10 M., Rdm. 12 U. 30 M., Rdm. 4 U. 15 M., Abde. 9 U. 15 M. u. Abde. 9 U. 55 M.
 B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 15 Min. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Abde. 6 U. 20 M.
 Auf. Mrgs. 8 U. 10 M., Rdm. 12 U. 30 M., Rdm. 4 U. 15 M., Abde. 9 U. 15 M. u. Abde. 9 U. 55 M.
 C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Rdm. 3 U. 10 M., Abde. 6 U. 20 M. u. Abde. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).
 Auf. Mrgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 U. 10 M., Rdm. 12 U. 30 M., Rdm. 4 U. 15 M., Abde. 9 U. 15 M. u. Abde. 9 U. 55 M.

Deutsche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Mgr.

Del Bechle's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

G. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie. Atelier vom Hof-Photographen G. Schaufuss: Hotel de Prusse.

J. A. Hietel's Manufactur für Gold-, Silber- und Seiden-Stickerei, Grimmaische Straße Nr. 31, 1 Treppe. Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Hansbäder zu jeder Tageszeit.

Thüringische Eisenbahn.

Zu dem directen Güter-Verkehr, welcher bereits zwischen mehreren unserer Stationen und der Station **Cöln** der Rheinischen Eisenbahn besteht, tritt von jetzt ab noch ein directer Verkehr zwischen den Stationen **Leipzig, Halle, Merseburg, Gera, Zeitz, Naumburg, Apolda, Weimar, Erfurt, Gotha** und **Eisenach** einerseits und den Rheinischen Stationen **Düren, Bonn, Remagen, Andernach, Neuwied, Coblenz und Capellen** andererseits.

Indem wir das Publicum hiervon benachrichtigen, bemerkern wir gleichzeitig, daß Tarife für den genannten Verkehr in den Güter-Expeditionen der vorgenannten Stationen zu haben sind.

Erfurt, den 31. December 1860.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Solz-Auction.

Unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen und unter Vorbehalt des Angebots sollen an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden:

I. Auf Reudnitzer Forstrevier,

a) Montags den 14. und Dienstags den 15. Januar 1861,
 von früh 9 Uhr an,
 auf dem Schlag am rothen Brücke,
 653 kief. Stämme v. 8—22 Zoll Stärke und 17—38 Ell. Länge,
 9 = Klözer = 11—19 = = = 6—8 = =
 77 = Stangen = 6 u. 7 = = = 20—31 = =
 und 2 buchene Muskatäfelten.

Zusammenkunst: an der rothen Brücke und auf dem Reudniz-
 hause.

Zahlungen werden nach der Auction auf dem Forsthause zu
 Reudnitz angenommen.

b) Donnerstags den 24. und Freitags den 25. Januar 1861,
 von früh 9 Uhr an,

auf dem Schlag am langen Berge, nahe am preußischen
 Dorfe Lausa:
 501 kief. Stämme v. 8—16 Zoll Stärke u. 20—32 Ell. Länge,
 85 buchene und birkene Klözer von 8—16 Zoll Stärke und
 4—10 Ellen Länge,
 160 kieferne Klözer v. 11—18 Zoll Stärke u. 6 Ell. Länge, und
 33 kief. Stangen v. 6 u. 7 Zoll Stärke u. 18—26 Ell. Länge.
 Zusammenkunst: auf der Schlagsfläche und auf dem Reudniz-
 hause.

Zahlungen werden nach der Auction in dem Gasthause zu Lausa
 angenommen.

II. Auf der Oberhaide bei Schmannewitz,

Freitags den 18. Januar 1861, von früh 9 Uhr an,
 195 kief. Stämme v. 9—23 Zoll Stärke u. 23—36 Ell. Länge,
 328 kieferne Klözer und Röhren von 9—24 Zoll Stärke und
 6—16 Ellen Länge, und
 8½ buchene und kieferne Muskatäfelten.

Zusammenkunst: auf dem Schlag am Hakenwege.

Zahlungen werden nach der Auction auf dem sogen. weißen
 Hause angenommen.

Königliches Forstverwaltungamt Muggschw.

zu Wermendorf, am 4. Januar 1861.

Sinkernagel.

v. Pape.

Bei Otto Wigand in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der Zeitgeist und das Christenthum.

Von J. S. v. Schweizer.

8. 1861. Preis broch. 1 Thlr. 26 Mgr.

Inhalt.

Einleitung. — I. Religion und Philosophie. — II. Katholizismus und Protestantismus. — III. Die kirchliche Reaction in der Zeit von 1849—1860. — IV. Der Zerfall des Christenthums als Offenbarungsreligion. — V. Der moderne Zeitgeist und das modern demokratische Princip. — VI. Das moderne demokratische Princip dem kirchlichen Autoritätsglauben gegenüber. — VII. Der moderne Culturstand. — VIII. Wird in den Culturstaten an die Stelle des Christenthums nach dessen Untergang eine neue Religion treten? — IX. Ist der Staat, die menschliche Gesellschaft ohne Offenbarungsreligion denkbar? — X. Der Staat der Zukunft und die Republik. — XI. Machiavelli über Fürst und Volk. — XII. Halbe und ganze Revolution. — XIII. Vertheidigung des Zeitgeistes dem Gesamtkirchenthum gegenüber. — XIV. Ueber einige Fehler bei Bekämpfung des kirchlichen Autoritätsglaubens. — XV. Das einschlägige Grundsproblem der Zukunft. — XVI. Die Vortheile, welche sich ergeben werden aus dem Durchdringen des Zeitgeistes in kirchlicher Beziehung. — XVII. Noch Einiges über das metaphysische Bedürfniss. — XVIII. Der Übergläubische, insbesondere bei dem weiblichen Geschlecht. — XIX. Die Trostungen der Religion. — XX. Resultate und Zusammenfassung.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Neclam, Dr. Carl, Geist und Körper in ihren Wechsel-
 beziehungen mit Versuchen naturwissenschaftlicher Erklä-
 rung. 8. 1 Thlr. 15 Mgr.

Stadt- und Landbote für Leipzig, Pegau,
 Zwenkau ic. erscheint
 Mittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen & Zeile 5 &
 Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

Louisengrube zu Fichtenhainichen.

Die geehrten Actionäre des Vereins werden erachtet,

die achte Einzahlung von 10 Prozent oder 5 Thaler pr. Actie

bis 1. Februar 1861 Abends 7 Uhr

bei Vermeidung der statutenmäßigen Conventionalstrafe bis spätestens zu dem oben angegebenen Tage portofrei an das unterzeichnete Directorium zu leisten.

Gleichzeitig werden die resp. Inhaber von Vollactien durch veranlaßt, dieselben zum Zweck des Umtausches und der Abschmelzung gleichfalls bis zum 1. Februar 1861 an das unterzeichnete Directorium einzusenden.

Altenburg, den 28. December 1860.

Das Directorium der Louisengrube zu Fichtenhainichen.

Advocat Theodor Hase.

Bei Robert Falcke in Leipzig ist erschienen und zu beziehen durch H. Matthes, Neumarkt Nr. 23, so wie durch alle anderen guten Buchhandlungen:

Recht und Willkür in Schleswig

von Baron Constantin v. Ditzing-Holmfeld.

Preis 6 Mgr.

Diese Broschüre wird allen willkommen sein, die gern die Wahrheit kräftig und ungeschminkt sagen hören.

Gesangs - Unterricht betreffend.

Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier in Leipzig niederzulassen gedenke, um in der höheren Gesangsbildung Unterricht zu erteilen.

Bestellungen und Adressen nehmen die Musikalienhandlungen der Herren Kistner und Siegel gütigst entgegen, so wie in meiner Wohnung, Stadt London, Nicolaistraße, von 8—10 Uhr das Nähere zu erfragen ist.

August Schäffer,

Gesanglehrer aus Berlin.

Gründlicher Unterricht

im doppelten Buchhalten,

kaufmännischen Techniken, Correspondenz u. s. w., mit besonderer Berücksichtigung des Übersee-Geschäfts und aller vorkommenden Vortheile und Abkürzungen. — Katharinenstraße Nr. 2, 3. Etage vorn heraus.

Anmeldungen 12—3, Abends 7 Uhr.

Unterricht im Französischen, Englischen und in der Gabelsberger'schen Stenographie ertheilt

J. C. Drechsler, Petersstraße 41, 4 Treppen.

Gründlicher Unterricht im Schnitzen wird ertheilt
Petersstraße, goldner Hirsch, 4. Etage vorn heraus.

Tanzunterricht.

Vom 9. Januar an beginnt ein neuer Lehr-Cursus für alle Tänze. **Quadrille à la cour**, so wie Privat-

Unterricht ertheile ich zu jeder erwünschten Lageszeit.

Anmeldungen erbitte mit gef. umgehend zu machen.

Hermann Rech, Tanzlehrer, Reichsstr. 11.

Weinen werthen Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab mein Gewölbe Reichsstraße Nr. 51 aufgegeben habe und bitte deshalb alle geehrten Aufträge und Bestellungen wieder wie früher nur Gerberstraße Nr. 19 machen zu wollen.

F. A. Schmidt, Drechslermeister.

Wit

Voll-Loosen . . .
(gültig für alle Clasen)

so wie mit

Kauf-Loosen . . .

2. Classe 59. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thaler),

Sziehung Montag den 21. Januar F. J., empfiehlt sich

Ganze à 51 Thlr. — Mgr.
Halbe à 25 : 15 :
Viertel à 12 : 22½ :
Achtel à 6 : 12½ :

Ganze à 20 Thlr. 12 Mgr.
Halbe à 10 : 6 :
Viertel à 5 : 3 :
Achtel à 2 : 17 :

August Kind,
Hôtel de Saxe.

Localveränderung.

Die Seiden- und Wollen-Färberei

von C. Dietrich, bisher Rosplatz, Schimmel's Gut, befindet sich jetzt Rosplatz, grüner Baum,

Gingang kleine Windmühlen gasse.

Den Wünschen meiner geschätzten Kunden zu entsprechen, habe ich meine Wohnung und Annahme näher nach der Stadt verlegt, und darf ich nun umso mehr Ihres fernersten Vertrauens gewärtig sein, da ich dasselbe stets auch ferner durch prompte und reelle Bedienung mir erhalten und recht fertigen werde.

Bandwurm

wird binnen wenigen Stunden gefahrlos und sicher beseitigt.
Podewils bei Leipzig.

Dr. med. Ludwig Ernst.

Am 7., 8. und 12. Januar von 1½—4 Uhr zu sprechen im "Wünchner Hof".

Wäsche, so wie Ausstattungen werden sauber gestickt, das Dwd. 10 Mgr. gothisch, Brühl Nr. 72, 2. Etage rechts.

Ein geübter Stenograph empfiehlt sich des Abends und Sonntags zum Nachschreiben. Adressen werden unter L. R. 27. poste restante erbeten.

Gummischuh-Reparaturen fertigt billig A. Gangloff,
Schuhmachermeister, Markt, Kochs Hof 4 Treppen.

Mettigbonbons

zur Linderung bei Husten und Brustleiden

von **Drescher & Fischer in Mainz.**

lose à Pfd. 16 Mgr. Paquet à 4 Mgr. Schachteln à 5 Mgr.

Alleinige Niederlage bei

Herrmann Wilhelm, Frankfurter Straße 18,
früh. Gaudig's Gew.

Amerikanische und französische

Patent-Gummischuhe

bester Qualité in grösster Auswahl billigst bei

C. Albert Bredow

im Mauritianum.

Ausschnitt von ganz feinem Tuche und Winter-

buckskins zu ganz festen Fabrikpreisen

Hainsfar. 5 beim Goldarbeiter Steger.

Briefpapier

in weiß und blau, gute Qualität, empfiehlt das Buch in groß

Quart zu 3 Mgr.

Gustav Rössiger, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 16.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Rentensätze pro 1860,
zahlbar vom 1. Februar 1861 an.

Jahres- gesellschaften.	Altersklassen.											
	I. bis mit II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.		
1841	3 27	5 4 1	4 2 5	4 4 5	4 13	—	4 11	—	—	—	—	—
1842	3 21	—	3 21	—	3 24	5	3 23	—	3 28	—	4 3	—
1843	3 18	—	3 18	—	3 20	—	3 19	5	3 24	5	4 1	5
1844	3 17	—	3 17	—	3 19	5	3 26	—	3 21	—	3 28	5
1845	3 16	—	3 16	—	3 16	—	3 16	5	3 20	—	3 28	5
1846	3 15	—	3 15	—	3 18	5	3 16	—	3 20	—	3 25	5
1847	3 14	—	3 14	—	3 14	—	3 16	5	3 18	5	3 22	5
1848	3 13	—	3 13	—	3 13	—	3 18	5	3 19	—	3 21	5
1849	3 12	—	3 12	—	3 12	—	3 14	5	3 16	5	3 20	5
1850	3 11	—	3 11	—	3 11	—	3 13	5	3 14	5	3 18	—
1851	3 10	—	3 10	—	3 10	—	3 10	—	3 12	—	3 14	5
1852	3 9	—	3 9	—	3 9	—	3 9	—	3 10	5	3 11	5
1853	3 7	—	3 7	—	3 7	—	3 7	—	3 9	—	3 10	—
1854	3 6	—	3 6	—	3 6	—	3 6	—	3 8	—	3 12	5
1855	3 4	5	3 4	5	3 4	5	3 4	5	3 7	—	3 7	5
1856	3 3	5	3 3	5	3 3	5	3 3	5	3 6	—	3 6	5
1857	3 3	—	3 3	—	3 3	—	3 3	—	3 3	—	3 5	5
1858	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 7	—
1859	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 8	—
	durch alle Klassen statutengemäß 3 ♂ pro volle Einlage.											

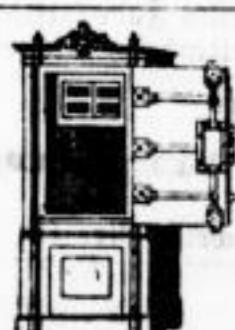
Jahres- gesellschaften.	Erbelassen.											
	VIII.			IX.			X.			XL.		
	von	bis mit	von	bis mit	von	bis mit	von	bis mit	von	bis mit	von	bis mit
1841	4 20	—	4 21	5	7 6	5	7 19	—	8 20	—	9 22	5
1842	—	—	—	—	5 19	5	5 28	—	8 26	—	9 28	5
1843	—	—	—	—	5 19	—	5 28	5	8 3	5	9 3	—
1844	—	—	—	—	5 25	5	6 3	5	9 23	5	10 20	—
1845	—	—	—	—	5 16	5	5 25	—	9 5	—	10 1	5
1846	—	—	—	—	4 11	—	4 16	—	12 1	5	14 9	5
1847	—	—	—	—	—	—	—	—	7 8	—	7 26	—
1848	—	—	—	—	—	—	—	—	5 26	—	6	—
1849	—	—	—	—	—	—	—	—	11 8	5	11 15	5
1850	—	—	—	—	—	—	—	—	6 13	5	7 5	—
1851	—	—	—	—	—	—	—	—	4 12	5	4 13	—
1852	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16 14	—
1853	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 28	5
1854	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 13	—
1855	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 10	—
1856	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 9	5

Die bei der unterzeichneten Geschäftsstelle persönlich bekannten Mitglieder bedürfen bei Erhebung obiger Renten nur dann eines Lebensattestes, wenn sie der Erbelasse angehören. Dieses Attest braucht nur auf einem Coupon angebracht zu werden, wenn der Inhaber davon mehrere besitzt.

Zu Aufträgen für das neu beginnende Sammeljahr empfiehlt sich

Geschäftsstelle Leipzig,
7. Januar 1861.

Eduard Hercher,
Reichsstraße, Amtmanns Hof.



Feuerfeste Geld- u. Documenten-Schränke, so wie dergl. Schreibtische

solider und neuester Construction empfiehlt in allen Größen zu billigen Preisen

H. B. Hess, Maschinenfabrikant in Leipzig,
Inselstraße Nr. 19.



Hier zur Messe! Gänzlicher Ausverkauf
von 5000 Paar
echter amerikanischer Gummischuhe

en gros und auch in einzelnen Paaren. Damenschuhe, deren Ladenpreis 1 Thlr. und 1½ Thlr., werden à Paar mit 17½ Sgr., allerbeste Sorten zu 25 Sgr. abgegeben; Herrenschuhe à Paar 25 Sgr., allerbeste à Paar 1 Thlr. 5 Sgr. (Wert das Doppelte); Kinderschuhe à Paar 10, 12½ und 15 Sgr.

nur im Gewölbe Markt Nr. 6,
neben dem Wechselcomptoir der Herren Becker & Comp.
Markt Nr. 6 im Gewölbe.

Mein Engros-Lager Weiß-Wollwaaren soll hier während der Messe gänzlich ausverkauft werden und empfehle ich zu auffallend billigen Preisen:

Piqué-Kragen mit Manschetten von $2\frac{1}{2}$ % an,
Pattist-Kragen mit Manschetten von 2 % an,
Aufzeichnungen in Decken-Kragen von 2 % an,
Chenille-Schawls und Kragen in Wolle u. Seide von
3 % an,
Stahlröcke nur in gutem Stahl von 10 % an,

Brühl Nr. 25 im Gewölbe.

Wellerinen, Tücher und Fanchons von 10 % an,
Oberhemden von 25 % an,
Chemisettes von 5 % an,
Herren-Gravatten in Seide von $2\frac{1}{2}$ % an,
Herren-Schawls und Tücher in Wolle von 10 % an,
Gürtel in Gold, Seide, Wolle und Baumwolle von $2\frac{1}{2}$ % an.

Brühl Nr. 25 im Gewölbe.

M. Lichtenstein aus Berlin,

An das ganze Leipziger u. Meßpublicum.

Der Concurs-Verwalter eines bedeutenden Berliner Herren-Garderobe-Lagers befindet sich mit

4000 Stück

wahrhaft eleganter und gediegener Herren-Garderobe aller Art zur jetzigen Neujahrsmesse zum gänzlichen Ausverkauf hier in Leipzig und ist das Verkaufslocal

Nr. 2 Reichsstrasse Nr. 2.

Nach gemeinschaftlichem Uebereinkommen der Gläubiger werden sämtliche Artikel, um den gänzlichen Ausverkauf am hiesigen Platze erzielen zu können,

33 $\frac{1}{3}$ Prozent

unter dem Selbstkostenpreise des früheren Inhabers verkauft.

Das Lager besteht in:

Double-Ueberziehern, Chinchilla-Paletots, Ratiné-Ueberziehern, Zouaven- und Shipmansäcken, Herbst- und Frühjahrs-Ueberziehern, Tuch-Oberröcken, Leibröcken, Buckskin- und Croisé-Bonjours, Steppröcken, Haus- und Schlafröcken von Double, Plüsche und Cassinet, Bekleider von in- und ausländischen Stoffen, ditto Westen.

Der Concurs-Verwalter.

Nr. 2 Reichsstrasse Nr. 2.

Kaiser der Nähnadeln!

Einem hochgeehrten Publicum Leipzigs und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich zum ersten Male mit einer großen Auswahl echt englischer Nähnadeln in allen Sorten eingetroffen bin, davon verkaufe ich 1000 Stück für 23 %, 100 Stück in vier verschiedenen Nummern für 2 %; auch habe ich die echte Preis-Medaille-Nähnadel, selbige erhielt auf der großen Industrie-Ausstellung in London 1851 den Preis und wurde von der Königin Victoria als die beste anerkannt. Diese kosten 1000 Stück 1 % 10 %, 100 Stück in vier verschiedenen Nummern für 5 %, dieselben sind gut gebohrt und haben keine Spiken, so daß sie keinen Faden schneiden. Jeder Brief ist mit der Jahreszahl „1851“ gezeichnet, damit keine Verfälschung stattfinden kann. Dieselbe kann ich den geehrten Herrschaften mit Recht empfehlen. Englische Stopfnadeln 25 Stück sortirt für 1 % 2 &, Stricknadeln von Stahl 25 Stück für $2\frac{1}{2}$ %, große schwarze Tuchnadeln 2 Dwd. für 1 %, echt englischen Hanszwirn, so gut wie man ihn selten bekommt und Niemand im Stande ist billiger zu verkaufen, alle Sorten Schuh- und Stiefelbänder à Dwd. von 8 & an, seidene Stiefelbänder $\frac{1}{4}$ lang à Dwd. 5 %, $\frac{1}{4}$ lang für Kinder 12 Dwd. für 20 %, 1 Dwd. 2 %, alle Sorten Corsettbänder in Leinen, Wolle und Zwirn zu den billigsten Preisen, alle Sorten Hemdenknöpfe 6 Dwd. von 1 % an, Eisengarn auf großen Karten à 110 Ellen à Dwd. 2 %. Auch habe ich Eisengarn in Dozen recht billig, rein leinenes weißes Band zu den billigsten Preisen, eine Partie graues und weißes Wollgarn à Pfds. 15 % und noch mehrere Hundert in dieses Fach schlagende Artikel. — Eine Partie Stoffkordel und Meubleskordel sollen billig verkauft werden. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. — Mein Stand ist in einer Bude vor dem Hause des Herrn Buchhändler Eduard Kummer, Ritterstraße Nr. 4, an der Firma kenntlich, worauf ich das geehrte Publicum aufmerksam mache.

C. Grabe aus Münningen in Westphalen.

Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Lager von C. F. Boersch.

Neumarkt Nr. 38 (Eingang Gewandgäßchen Nr. 5), 1. Etage,
empfiehlt sich dem geehrten Publicum bestens unter Zusicherung der bekannten billigen Preise.

Anzeige für Damen.

Allen hochgeehrten Damen empfehle ich diese Messe mein Lager von französischen Corsets neuester Façon, elastischen Corsets und Leibbinden, Morgen-Corsets mit und ohne Elasticität, Corsets zum Nähen, Corsets mit Mechanik, Corsets ohne Achsel und ohne Naht, Kinder-Corsets in allen Größen. Ferner empfehle ich mein Lager von Roshaar-Röcken, Glanzstahl-Röcken, Moire-Röcken nebst Stepp-Röcken in bester Auswahl.

G. Lottner, Fabrikant aus Berlin,
Stand: Thomasgäßchen Nr. 3, 1. Et.

Die Bude mit Zwirn eigner Fabrik
aus Bittau

befindet sich auch dieses Mal wieder Augustusplatz 16. Budenreihe, 2. Bude von der Haupt-Straße; zugleich empfehle ich eine Partie roh stark zwei und dreifach für Fabriken und Gerichtsämter und verspreche bei schon bekannter Güte die billigsten Preise.

Ludwig Heidsieck aus Bielefeld

empfiehlt sein Lager 11/8, 6/4, 10/4, 12/4, gedrähte Leinen, weißer und gedruckter Taschentücher, fertiger Herren- und Damenhemden, Hemdeinsätze, Vorhemden, sowie Resterleinen zu billigst gestellten Preisen. — Stand: große Fleischergasse Nr. 1

beim Bäckermeister Herrn Böhme.

Das Fourdir-Lager von M. Isaakson & Co.

aus Hamburg

ist vom 8. bis 11. geöffnet

Katharinenstraße Nr. 28.

Achtung!

10/4 breite Doublestoffe zu Damennänteln und Jacken sollen und müssen für 1 Thlr. die Stoff verkauft werden auf dem Augustusplatz an der Bürgerschule.

Beachtenswerth für Jedermann!!

Echt engl. blauohrige Nähnadeln in allen Nummern, welche hauptsächlich gut gehobt sind, keinen Faden schneiden und gute Spulen haben, 25 Stück 7 Pf., 100 Stück in 4 verschiedenen Nummern 2½ Pf., Stopfnadeln (sortirt) 25 Stück 15 Pf., Stricknadeln der Saz 5 Pf., Haarnadeln 2 Pf., 5 Pf., Porzellanknöpfe 3 Dzg. 5 Pf., Perlmuttknöpfe das Dzg. 8 Pf., Eisengarn auf Wickel das Dzg. 3 Pf., schwarze Zwirnschubsenkel ¼ lang das Dzg. 1 Pf., ½ lang 13 Pf., Hanszwirn 24 Gebind 1 Pf., Schmutzquertel 2 Pf., Gummi-strumpfbänder 1 Pf., alle Sorten Schnürbänder, Hemdenknöpfe, Reichenengarn (echt), weißleimene Bänder, echtfarbige Bänder, Kleiderschnüren, Gummi-Armelshalter, Gummitreppen, Stecknadeln, Haken und Oesen, Fingerhüte, Nähringe, Einziehnadeln, Knaben-gürtel, Lederstrumpfbänder und andree Artikel werden verkauft zur Messe in der Hude am Markt, dem Eingang zur alten Waage gegenüber.

Salon-Photogène,

Nat wie Wasser und sehr wenig riechend, wie in Parfumware, verkaufe ich zu Fabrikpreisen, in Flaschen von 1 preuß. Quart Inhalt zu 10½ Pf.

Adolf Böhmlig, Windmühlenstraße 13.

Ein kl. Bauplatz unsern des Lauchaer Thores zu Neuschönfeld, für Fabrikalage ic. passend, ist verkauflich Lauch. Straße 8, III.

Eine ganz vorzügliche italienische Concertgeige in bestem Zustande ist für 200 Thlr. zu verkaufen und kann Adresse in der Expedition dieses Blattes in Empfang genommen werden.

Eine Ladentafel, ein Glasschrank mit Schiebefenstern und eine zweiflammige Hängelampe ist billig zu verkaufen
Reichsstraße Nr. 51 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist billig eine Ottomane mit schwarzem Ledertuch bezogen kleine Windmühlengasse Nr. 6, 4 Treppen.

Muebles sind billig zu verkaufen, als Schreib- oder Kleider-Sectaire, Commoden ic. in Mahagoniu. Kirsch. Hünstr. 17, 1 Et.

Zu verkaufen 2 Bettstellen, ein Waschtisch, ein Brodschrank, Burgstraße 8, 2. Hof 2 Treppen.

Federbetten so wie eine Rahmuhr sind zu verkaufen Nicolaistraße 31, im Hofe hinten quervor 2 Treppen.

Ein Pelz (Burnus) ist billig zu verkaufen
Klosterstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Berkauf.

Wegen Mangel an Platz steht ein Berliner Ofen, 5 Ellen hoch, 1½ Ellen breit, billig zum Verkauf.

Stadt Wien.

N.B. Auch steht daselbst ein prachtvoller Kanonenofen, Höhe 3 Ellen, nebst 3 kleineren Kanonenöfen mit Röhren und Allem zum Verkauf.

Ein noch guter Windofen ist billig zu verkaufen bei Hülser, Ulrichsgasse Nr. 26.

Fürstlich Clary'sche Salon-Stühlen,



rühmlich bekannte, feinste und billigste Zimmerfeuerung.

Fürstlich Clary'sche wirklich patentirte Braunkohle,
(in ganzen Waggonen kostet der Centner 7 Mgr. 3 Pf.)

in Leipzig nur allein echt und am allerbilligsten; direkt zu haben. Zwickauer Steinkohlen u. Coaks im hochfürstl. Clary'schen Stuhlemagazin.

Ambalema-Cigarren

in vorzüglicher Qualität und andere preiswürdige Sorten empfiehlt
Oscar Maume,
Thomassgäschchen.

Hierzu eine Beilage, nebst einer Cotta-Beilage von der Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Frische Whitstablex u. Native-Mästern,

frische See-Zungen,
frische See-Dorsch,
Algierer Blumenthohl

erhält Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

für die Herren Conditoren u. Bäcker empfiehlt
Himbeer-Füllle von in reinem indischen Zucker gesottenen gebirgischen Waldhimbeeren sehr billig

Theodor Schwennicke.

Münchner Schmelzbutter, wahrhaft feinste Prima-Ware, in Kübeln zu 50, 60, 80, 100, 150, 200 bis zu 500 g empfiehlt zu sehr annehmbarem Preis

Theodor Schwennicke.

Von der immer mehr in Aufnahme gekommenen echt Düsseldorfer Schlummer-Punschessen; empfiehlt als etwas Extrafeines 20 Pf. die ganze Flasche

Theodor Schwennicke.

Ein Pötschen echt Düsseldorfer Punschessen von Jamaica-Rum zu dem sehr billigen Preis v. 15 Pf. die ganze Flasche bei **Theodor Schwennicke.**

Messinaer Apfelsinen und Citronen in brillant schönen Früchten bei **Theodor Schwennicke.**

Zuchabsall, Chrote, Sadern, Papierspäne, Blei, Messing, Bink u. s. w., besonders Gussseisen wird gut bezahlt und abgeholt Petersstraße Nr. 15.

B. Richter.

20,000 Thlr.

werden auf gute Hypothek gesucht.

Dr. Andritschky, Reichsstraße Nr. 44.

1500 Thlr. werden auf erste Hypothek eines Landgrundstücks gesucht.

Dr. Andritschky, Reichsstraße Nr. 44.

30,000 Pf und 20,000 Pf Stiftungsgelder, so wie 50,000 Pf und 30,000 Pf sichere Privatgelder sind gegen minderwertige Hypothek und billige Binsen auszuleihen durch

Adv. Hermann Simon in Leipzig.

Reelles Heirathsgeſuch!

Ein junger Mann in den besten Jahren, Besitzer eines guten Geschäfts und nicht unbedeutendem Vermögen, wünscht sich auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege zu verehelichen.

Es wollen sich gefälligst nur Damen tadellosen Rufes melden; einiges Vermögen wäre zwar wünschenswert, doch nicht erforderlich.

Unter Chiffre A. G. II 4. wolle man gefälligst werthe Adressen in der Expedition d. Bl. einreichen unter Zusicherung strengster Discretion.

Eine Handlung in Berlin sucht eine lohnende Agentur, übernimmt auch gegen jede beliebige Caution Commissionslager, gleichviel welchen Artikels.

Herr Friedr. Bernh. Schwabe in Leipzig wird die Güte haben gegen franco Adressen Näheres mitzuteilen.

Gärtner-Gesuch.

Für die Gärtnerei des Gutes Raschwig wird ein tüchtiger Gärtner gesucht, der sich über seine Brauchbarkeit durch gute Zeugnisse ausweisen kann.

Lehrlings-Gesuch.

Gesucht wird für ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft en gros zum sofortigen oder möglichst baldigen Eintritt ein mit den nötigen Vorkenntnissen ausgestatteter Lehrling von guter Familie. Offerten bitte man unter J. E. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, baldigst abzugeben.

Einen Lehrling sucht

Schlossermeister Steiniger, Albertstraße Nr. 17.

Gesucht wird ein Kaufbursche im Alter von 14—16 Jahren von Brecheisen im Dresdner Hof.

Gesucht wird ein Kaufbursche von

P. Berger, Hainstraße Nr. 23.

Gesuch. Junge Mädchen, die das Puzzachen u. Schneidern in drei Monaten erlernen wollen, Burgstr. 10, 4 Et. vom heraus.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Weißnähen große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe reches 2. Haus 1 Treppen.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen gesucht zur häuslichen Arbeit Frankfurter Straße Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 45.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 7.]

7. Januar 1861.

Gesucht wird eine Köchin. Nur mit guten Zeugnissen versehene mögen sich melden.

Werkstraße Nr. 56.

Gesucht wird krankheitsshalber sofort ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 27 in der Westvorstadt.

Gesucht wird zum 15. Januar ein an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist. Mit Buch zu melden Werkstraße Nr. 48, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Das Näherr. kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Ein Dienstmädchen, welches in aller häuslichen Arbeit bewandert und mit guten Urteilen versehen ist, wird sogleich ob. z. 15. d. Mon. gesucht kleine Wölfe Nr. 14, 1 Treppe.

Gesucht wird für 1. Februar ein Mädchen in gesegnetem Jahre, welches einer einfachen Küche allein vorstehen kann, sich der häuslichen Arbeit und der Wäsche mit unterzieht. Nur Solche, die gute Zeugnisse aufweisen können und längere Zeit bei einer Herrschaft gedient, haben sich zu melden äußere Zeitzer Str. 47, 1 Et.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen von 16—18 Jahren in Dienst Petersstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, nicht zu jung. Zu melden in den Nachmittagsstunden von 2 Uhr an Packhofsgasse Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches arbeitssames Mädchen Hospitalstraße Nr. 25 parterre.

Für Küche und häusliche Arbeit wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zum sofortigen Antritt gesucht Raundörschen 4, 2 Treppen.

Gesucht wird für Mitte Januar ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Kindermädchen.

Anzumelden Nachmittags 2 bis 4 Uhr Packhofsgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Aufwärterin für die Frühstunden Georgenstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Gesucht.

Ein junger Mann, welcher Ostern z. o. seine Lehrjahre in einem Colonialwaren-Geschäft beendet, wünscht zu dieser Zeit in einem ähnlichen Geschäft oder als Comptocist eine Stelle. Die besten Empfehlungen stehen ihm zur Seite und wird Herr E. G. Weber jun. die Güte haben geehrten Refectanten das Näherr. mitzuteilen.

Ein junger Commiss sucht sofort Stellung in einem hiesigen oder auswärtigen Geschäft, womöglich im Comptost.

Gef. Adressen sind unter G. H. II 3 Dorotheenstraße Nr. 11 niederzulegen.

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Hausknecht oder sonst einen guten Posten als Diener, welches schon als Hausknecht in größeren Hotels conditionirt hat.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Gerberstraße Nr. 10, Luchscheerwerkstatt bei F. Uhlig, niederzulegen.

Zum sofortigen Antritt.

Ein Bursche vom Lande sucht baldigst ein Unterkommen. Näherr. beim Haussmann in Stollzigen's Hof.

Gesucht wird von einer Frau Wäsche bei sich zu waschen. Geehrte Adressen bittet man bei Herrn Julius Kießling, Dresdner Straße, abzugeben.

Eine geübte Weißnäherin, fertig in Überhenden, wünscht in Familien Beschäftigung. Zu erst. Barfußgäßchen Nr. 3, 2 Et.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Febr. von einer anständigen jungen Dame von auswärt., welche ein Jahr als Verkäuferin conditionirte, eine derartige Stelle. Gefällige Adressen bittet man Thomasmühle im Hofe rechts 1 Treppe niederzulegen.

Gewölbe, so wie Geschäftslocale in 1. und 2. Etagen

in den besten Weßlagen hat zu vermieten in Auftrag das Localcompte von Wilhelm Kröbitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. d. M. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näherr. Barfußgäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welche in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle als Ladenmädchen oder Jungemagd zum 15. Jan. od. 1. Febr. Das Näherr. bittet man zu erst. d. Mad. Schröder, Schützenstr. 18, Hof 1 Et.

Ein ordentliches Mädchen von auswärt. sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit zum ersten oder 15. Februar.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 7 bei Herrn Freyberg.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches einige Jahre in einem hohen Hause als Jungemagd diente und an strenge Ordnung und Pünktlichkeit gewöhnt ist, sucht den 1. oder 15. Februar eine vergleichende Stelle. Zu erfragen bei Herrn Castellan Wieweg, Augusteum.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, in weiblichen Arbeiten, sowie im Näherr. geübt, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Febr. einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Alexanderstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Handarbeiten bewandert, sucht zum 15. d. M. einen Dienst.

Zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 8, 1 Treppe links.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann u. in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht zum 15. d. oder 1. Febr. einen Dienst. Zu erfragen Querstraße 33, 2 Et. rechts 2. Thür.

Ich suche für Ostern eine Wohnung im Preise von 100 bis 120 Thlr. Adressen abzugeben beim Haussmann der 1. Bürgerschule. Dr. Wilh. Zep.

Gesucht wird von einem ruhigen, pünctl. zahlenden Beamten ein zu Ostern d. J. beziehbares Familienlogis in der Nähe des sächs.-bayr. Bahnhofs und im Preise von 60—80 ap. Gefällige Adressen will man unter M. B. in der Exp. d. Bl. niedergelegen.

Ein Familien-Logis im Preise von 60—80 Thaler, parterre oder 1. Etage, wird in der Gerberstraße gesucht. Näherr. bei A. Nessler, Gerberstraße 5.

Gesucht wird von einer älteren alleinstehenden Dame für nächste Ostern ein kleines Familienlogis, wo möglich in der inneren Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben Wiesenstraße Nr. 3 an Prof. Günther.

Von einem verheiratheten Beamten ohne Kinder wird ein Logis im Preise von 50 bis 60 ap. so bald als möglich zu mieten gesucht. Adressen mit Preisangabe will man gefälligst unter W. B. 85 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Gesucht wird für Ostern von einer anständigen Witwe ein freundliches Familienlogis in der inneren Vorstadt im Preise von 100—120 ap. Gefällige Adressen erbitten bei Frau Postmeister Müller in der Feuerkugel.

Geschäftslocal-Vermietung.

Die in 1. Etage Brühl Nr. 74 (Battermanns Haus) nach vorne heraus belegenen Localitäten (9 Fenster Front) sind von Ostern oder Johannis d. J. anderweitig zu vermieten.

Näherr. daselbst.

Mietvermietung.

Das in der Katharinenstraße unter Nr. 20 gelegene, zur Zeit an die Herren Joseph Moser & Comp. von Berlin vermietete Gewölbe nebst Comptoir und großer Liegefläche ist von Michaelis d. J. an anderweitig zu vermieten und das Näherr. bei J. D. Weickert zu erfragen.

Eine Werkstatt nebst dazu gehöriger Wohnung für Schlosser, Tischler ic. in der Mitte der Stadt ist von Johannis d. J. an zu vermieten.

Dr. Andritschky, Reichstraße Nr. 44.

Kirchstraße Nr. 1 ist die Hälfte der dritten Etage, 4 Stuben und Zubehör, zu vermieten.
Näheres in der Arnoldischen Buchhandlung.

Zu vermieten ist im Gartengebäude der Blumengasse 3 b ein Logis 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör. Das Nähere in Nr. 2, 1 Treppe.

Zwei Wohnungen, eine zu 85 Thlr. und eine zu 50 Thlr. sind von Ostern zu vermieten lange Straße Nr. 9, 1 Treppe.

Eine dritte Etage an der Promenade mit reizender Aussicht von vier Stuben, 3 Kammern und Zubehör 200 M., dessgl. eine 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör 145 M., eine dessgl. von 3 Stuben und Zubehör 130 M. in der Nähe des Schützenhauses sind von Ostern an zu vermieten durch das Localecomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen 2.**

Bermietung. Von Ostern d. J. ab ist eine Parterre-localität, zum Betrieb einer Fabrik oder zu einer Werkstatt sich eignend, nach Besinden auch mit Niederlagen und einer kleinen Wohnung durch mich zu vermieten.

Adv. A. Gerhard, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Ein feines Logis mit Garten, Lauchaer Straße, unfern des Leipz. Dr. und Berl. Bahnhofs vermietet Dr. Hochmuth.

Zu vermieten ist sofort billig eine gut meubliete Stube an anständige Herrn Halle'sche Straße Nr. 13, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten für einen Herren eine meubliete Stube mit Doppelfenstern, gutem Ofen u. Hausschlüssel, Münzg. 19, 3 Et.

Garçon-Logis.

Zwei geräumige, elegant meublierte Zimmer sind zu vermieten in Lehmanns Garten, 3. Haus 3. Etage rechts.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche, gut meubl. Stube nebst Schlafkammer an einen anständigen Herren Elsterstraße Nr. 11 parterre.

Ein angenehmes Garçonlogis, Aussicht auf die Promenade, ist auf kürzere oder längere Zeit zu vermieten Reichels Garten, Vordergebäude, Haupteingang erste Thür links parterre.

Eine Stube nebst Alkoven, Hausschlüssel und appartem Eingang ist billig zu vermieten Brühl Nr. 72, 3 Treppe.

Eine meubliete Stube mit Bett und separatem Eingang ist Lauchaer Straße Nr. 18 b parterre zu vermieten.

Zwei helle, freundliche, gut meubliete Zimmer mit schöner Aussicht sind sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten Weststraße Nr. 23, 2 Treppe.

Ein anständig meublietes Zimmer ist an einen od. zwei Herren zu vermieten Ritterstraße 19, 3. Etage Vorderhaus.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten als Schlafstelle an zwei Herren große Windmühlenstraße Nr. 42, 2 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Frankfurter Straße Nr. 14, 2 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren mit Kost Dresden Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Theater in Neuschönefeld.

Heute Montag letzte Vorstellung. Drei Candidaten. Lustspiel.
Entrée I. Rang 5 Mgr. II. Rang 2½ Mgr. Anfang 3/4 8 Uhr.



Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

A. Herrmann.

Heute Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Hotel de Saxe.

Heute Montag Quartett und humoristische Gesangsvorträge der Herren **Strack, Stahlbeuer, Music und Ring aus Berlin**, unter Mitwirkung des Glashockenspielers Herrn **Koppo** aus Wien.
Anfang 7½ Uhr. Entrée 2½ Mgr.

Restauration Weinert, Universitätsstraße.

Gesang- und Zither-Vorträge von **Dona, Minna und Maria Englorf**.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Concert und humoristische Gesangsvorträge der Familie Queva aus Berlin im steyerischen Nationalcostüm.

Walhalla, Klosterstraße Nr. 9, 1. Etage.

Heute Abend Musik- und Gesangsvorträge von der beliebten Sängersfamilie F. Bell.

Feldschlösschen. Heute Montag ladet zu verschiedenen warmen und kalten Speisen nebst Getränken. Von 3 Uhr an Concert, später Ball, Ende 2 Uhr.
NB. Die Schlittenbahn ist ausgezeichnet.

„Bei der so vortrefflichen“

Schlittenbahn nach Stötteritz

„empfehle täglich Pfannkuchen mit Johannisbeer-, Himbeer- und Aprikosenfülle“, vorzügliche warme Getränke, feinste Rhein- und Bordeauxweine, ss. Bayerisch ic., warme Speisen ic. Schulze.

Zu Schlittenfahrt können geehrten Gesellschaften geschlossene Locale überwiesen werden.

Stadt Cöln, Brühl 25. Heute Abend Rehbraten, Rehhuhn, Karpfen polnisch ic. Wein Mittagsbissch beginnt 12 Uhr. G. A. May.

Gente Schlachtfest bei A. Jummel, Petersstraße 1.

NB. Schloss Chiemis Wiener Lagerbier ausgezeichnet empfiehlt

b. D.

Jacobs Restauration, Promenadenstraße, ladet für heute zu Schlachtfest nebst einem Töpfchen seinen Lager- und bayerischen Biere ergebenst ein.

Zu Schweinstknochen mit Klößen ladet für heute ein Chr. Bachmann, Magazing. 3.

Heute Abend Schweinstknochelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet F. A. Voigt, Thonbergstrassenhäuser Nr. 1.

Heute Abend Schweinstknochen und Klöße ic. Täglich Bouillon, Bier von Adler auf Blohn extrafein à Seidel 15 Pf. C. Welnert, Universitätsstr. 19.

Bayerische Bierstube „Stadt Wien“.

Morgen Schlachtfest, früh 10 Uhr Wellsteisch, Abends frische Wurst nebst ganz vorzüglichem, als einer kann auszeichneten Kitzinger und Culmbacher Bier. Möhlus.

NB. Familien offerire ich zum geselligen Beisammensein für Abends mein Speise-Zimmer parterre rechts.

Morgen Schlachtfest bei C. Mahn, Mainstraße Nr. 14.

Brandbäckerei.

Heute Montag Pfannkuchen mit seiner Fülle. Apfelkuchen und verschiedenen Kassekuchen.

Eduard Hentschel.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Montag Abend ladet zu Roastbeef mit Schmor-Kartoffeln u. versch. Salaten höflichst ein. Gb. Wolf.

Speisehalle Katharinenstr. 20 empfiehlt täglich Mittags-tisch à 2½ Mgr.

ROB. PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße ladet heute zum Schlachtfest ein. Dresden Felsenkeller- und Lagerbier ist famos.

Heute Schlachtfest ic. bei H. Charpentier.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Schweinstknochelchen mit Klößen ic.

Morgen Schlachtfest bei Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Fünf Thaler Belohnung

Demjenigen, der einen schwarz- und weissgekleideten Wachtelhund mit braunen Abzeichen, der sich am Sonnabend verlaufen, Westerstraße Nr. 59 parterre abgiebt.

Hierdurch erkläre ich, daß die verleumderischen Behauptungen, welche in einem von mir an die Eltern des Expedient Theodor Petsch anonym am 3. Dec. v. J. gerichteten Brief enthalten sind, in jeder Beziehung falsch, und nur von mir erdichtet wurden, um dessen gutem Ruf zu schaden.

Karl Fischer.

Sirenen-Grog.

Auch wir fühlten uns veranlaßt einige Flaschen Sirenen-Grog im Preise zu 8, 10 und 20 Pf. bei Herrn Rosenkranz zu kaufen und gestehen offen ein, selbiges ist ein wunderschönes, unübertreffbares, herrliches Getränk. Außer seinem guten Geschmack besitzt es eine bezaubernde Kraft, welche einen von dem schönsten Genuss des Paradieses träumen läßt. Jedoch wenn Herr Rosenkranz behauptet, daß Sirenen-Grog noch nicht in Deutschland am Platze war, so müssen wir ihm widersprechen, denn wenn wir dergleichen auch nicht in Leipzig angetroffen, so haben wir doch solchen schon, wenn auch nicht so billig, 1820 in Wien getrunken.

Pietro Aquorino & Franz Charto.

O. z. O.

Heute Montag Abends 8 Uhr bitte pünktlich zu erscheinen.

O. z. O.

Es gratulirt der Jungfer Anna Müller zu ihrem 20. Wiesengeste. Hast Du das Taschentuch wieder vergessen.

Dem Herren von Gausersdorf ein donnernd Hoch.

Der alte Frixe.

Leipziger naturforschende Gesellschaft.

Morgen den 8. Januar um 6 Uhr Abends Sitzung.

Das Directorium.

Evenings for English Conversation etc.,

established in March 1858.

Gentlemen desirous of practice in the English language are respectfully invited to join the society, and, for further particulars, to apply to W. C. Wrakmore, Theaterplatz No. 6.

Heute Montag Christbescheerung.

Anfang 7 Uhr. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

D. V.

Kaufmännischer Verein.

Heute am 7. Januar Abends 8 Uhr im Vereinslocale. Beantwortung der Fragen des Fragekastens in freier Discussion.

Der Vorstand.

Soirées littéraires.

Sommaire.

Résultats littéraires et philologiques de la Renaissance. — De la poésie dramatique et du théâtre en France avant Corneille. — Définition des mots „classique“ et „romantique.“ — Aperçu de l'état de la littérature en Italie, en Espagne, en Angleterre et en Allemagne au commencement du 17me siècle.

Ce soir à 7 heures dans la petite salle de la Bourse des libraires. — Cartes d'abonnement et billets d'entrée chez Monsieur Fr. Kistner.
Leipzig, le 7 Janvier 1861.

E. Champy.

Bersammlung des Katholischen Lesevereins

morgen Dienstag den 8. Januar Abends 1/2 Uhr im Parterre der hiesigen katholischen Schule.
Greter Eintritt für alle erwachsenen Katholiken.

D. G. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Die deutschen Hauptstämme in ihren gegenseitigen Beziehungen.

Heute Montag Singakademie.

Um wahrlichen Besuch bitten

Die Damen um 8 Uhr.
Die Herren um 9 Uhr.
der Vorstand.

Heute Riedelscher Verein.

Gesellschaft „Rose.“

Heute Abend Club.

Heute früh 5 Uhr entschlief sanft nach kurzen, aber schweren
Gelben mein geliebtes breves Weib

Wanna geb. Deutschmann.

Dies allen Freunden nur auf diesem Wege zur Nachricht.
Leipzig, den 6. Januar 1861.

Rudolph Lehmann.

Sonnabend den 5. 1. 61. verließ nach kurzem Krankenlager
unsere kleine liebe Helene im Alter von 2 $\frac{1}{4}$ Jahren.
Zugleich unsern herzlichsten und ausreichigsten Dank den Herren Dr. Böttger und Dr. Schmidt für die aufopfernden und rassigen Bemühungen, uns das liebe Kind zu erhalten.

C. Wiegner, Schnellvermeister,
Julie Wiegner geb. Schmidt, nebst Kindern.

Gestern Nachmittag endete nach schwerem Leiden unser geliebter
Mann, Bruder und Schwager Joh. Gottfr. Höhnert.
Leipzig, den 6. Januar 1861.

Die trauernden Hinterlassenen.

Montag, 7. Jan. Ab. 6 Uhr G. B. u. I. — 7 $\frac{1}{2}$ Uhr M. B. u. I. — A.

Städtische Spelzanzahl. Morgen Dienstag: Linsen mit Saucischen, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Steiniger.

Angemeldete Fremde.

Se. Hoheit der reg. Herzog Ernst v. Sachsen- Weimar u. Gotha u. Weid. a. Altenburg. Rektor. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.	v. Griesheim, Edel. a. Odrliz, h. de Bav. Hünlich, Fabr. a. Spremberg, Brühl 52.	Philippe, Edigreis. a. Berlin, St. Köln. Peter, Gattierung. a. Halle, Bamberger Hof.
Adam, Maschinenfabr. a. Chemnitz, Palmbaum. a. Nippenleben, Baron a. Altenburg, h. de Russie.	Hoffe, Kfm. a. Gera, Lebe's Hotel garni.	Paul, Reinwandhdt. a. Cybau, Johanniskirche 33.
Albrecht, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.	Hornauer, Fabr. a. Laufgl. Brühl 6.	Beters, Kfm. a. Remscheid, h. de Bav.
a. Verneck, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.	Hölscher, Kfm. a. Hannover, Stadt Rom.	Quinton, Del. a. Limmer, Hotel de Pologne.
Bein, Kfm. a. Berlin, Katharinenstraße 16.	Hohlsfeld, Kfm. a. Berlin, Hotel de Savoie.	Nichter, Kfm. a. Limbach, St. London.
Breitholz, Kfm. a. Crefeld, Hotel de Russie.	v. Hagedorn, Baron, Rent. a. Dößau, St. Dresden.	Kothschild, Kfm. a. Oschenbach, St. Hamburg.
Bieberfeld, Kürschner a. Elisa, Brühl 57.	Hillmer, Kfm. a. Schmölln, Stadt Wien.	Kömpeler, Kfm. a. Barmen, h. de Russie.
Öhme, Reinwhdt. a. Cybau, Johanniskirche 33.	Heuschel, Kfm. n. Ham. a. Dresden, Palmb.	Nichter, Privatum. nebst Tochter a. Altenburg.
Gumbach, Reinwhdt. a. Nieder-Gunnersdorf, Schöhl 6.	Herbig, Buchhalter a. Berlin, St. Hamburg.	C. Wiegner, Schnellvermeister,
Bernstiel, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.	Haberland, Kfm. a. Hof, Hotel a. Kronprinz.	Julie Wiegner geb. Schmidt, nebst Kindern.
Berg, Buchhändler a. Berlin, St. Dresden.	Jacob, Kfm. a. Berlin, Katharinenstr. 16.	Gestern Nachmittag endete nach schwerem Leiden unser geliebter
Bertig, Kfm. a. Posen, Hotel de Pologne.	Isaacsohn, Kfm. a. Berlin, Brühl 89.	Mann, Bruder und Schwager Joh. Gottfr. Höhnert.
Bünger, Edv. a. Magdeburg, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.	Jacob, Kfm. a. London, Hotel de Russie.	Leipzig, den 6. Januar 1861.
Gentner, Hüttenwerks-Insp. a. Reichen, St. Wien.	Jahn, Kfm. a. Greiz, goldner Hahn.	Die trauernden Hinterlassenen.
Daschau, Strumpfwafab. a. Danzen, Ritterstr. 5.	Knoch, Kfm. a. Bittau, Ritterstraße 5.	
Dietrich, Posamentier a. Scheibenberg, große Fleischergasse 7.	Krafft, Kfm. a. Bremen, Stadt Rom.	
Geer, Kfm. a. Johannishaus, Ritterstraße 35.	Kramka, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Savoie.	
Göttinger, Opernsängerin a. Petz, h. de Savoie.	Klessich, Friseur a. Wien, goldner Hahn.	
Eberhardt, Kfm. a. Mühlhausen, h. j. Kronpr.	Kann, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.	
Forsmann, Edigreis. a. Cassel, St. Hamburg.	Klemm, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.	
Füßer, königl. Baumeister a. Kohlsdorf, Hotel zum Kronprinz.	Körner, Kfm. a. Apolda, Stadt London.	
Giebel, Kfm. a. Odessa, Ritterstraße 35.	Knoch, Stadtbaath a. Hohenstein, und	
Gaulenbach, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Rom.	Krämer, Edel. a. Eute, Hotel zum Kronprinz.	
Gouyer, Rent. u. Frau a. Paris, und	Knecht, Kfm. a. Übersbach, Hotel de Russie.	
Großberg, Kfm. a. Magdeburg, h. de Pologne.	Krug, Del. a. Elisa, Bamberger Hof.	
Gleischer, Kfm. a. Tangermünde, Palmbaum.	Leopold, Kfm. a. Lyon, und	
Grob, Kfm. a. Bremen, Stadt Hamburg.	Untermann, Kfm. a. Crefeld, Hotel de Savoie.	
Günther, Wandfabr. a. Pulsnig, Ritterstr. 5.	Lehmann, Edel. a. Ronneburg, Hamb. Hof.	
Güsfeldt, Del. a. Berlin, Hotel j. Kronprinz.	Piedsch. Kfm. a. Süden, Ritterstraße 5.	
Goldsberg, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.	Leuchte, Kfm. a. Hildesheim, Stadt Nürnberg.	
Grafe, Odile. a. Sagungen, Ritterstraße 19.	Linn, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien.	
Gründler, Fabr. a. Spremberg, Brühl 52.	Mituszewski, Kfm. a. Berlin, Katharinenstr. 16.	
a. Gnate, Rent. a. Ilfeld, Stadt Rom.	Megatz, Del. a. Berlin, h. j. Kronprinz.	
Görner, Kfm. a. Rimwegen, Hotel de Russie.	Michael, Kfm. a. Niedersöding, und	
Gutmann, Max. a. Dresden, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.	Marcus, Kfm. a. Altona, Brühl 57.	
	Müller, Kfm. a. Bittau, Ritterstraße 5.	
	Mehlhoen, Kfm. a. Reise, hotel de Savoie.	
	Michaelis, Del. a. Straßburg, goldnes Sieb.	
	Münster, Kfm. a. Dößau, Palmbaum.	
	Neumann, Reinwandhdt. a. Gallenberg, Hall.	
	Oppen, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.	
	Reumann, Techniker a. Dresden, Palmbaum.	

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von städt. 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis 12. 7 U. an: Sonn- u. Feiertags
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Anzeigen finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Berantwortlicher Redakteur: Dr. M. Diegmann. (In den Abgelegenhkeiten des Logierhauses zu frechen täglich Nachmittags von
5—6 Uhr im Redaktionslokal: Johanniskirche Nr. 4. u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesschaffes, Johanniskirche Nr. 4. u. 5.